

# Medieninformation

Landshut, den 23. April 2020

---

## **Keine „sprunghaften“ Anstiege**

Verteilung der festgestellten Corona-Fälle in der Region

Gut 850 Corona-Fälle sind in der Region Landshut bisher festgestellt worden – eine genaue Analyse der Wohnorte der betroffenen Personen lässt sich eine regionale Verteilung des Infektionsgeschehens nachvollziehen. So zeigt sich im Verlauf der vergangenen Tage, dass die festgestellten Infektionen in allen Gemeinden stabil sind und – wenn überhaupt – lediglich ein moderates Wachstum zu verzeichnen ist. Auch in Tiefenbach, wo vergleichsweise viele Fälle festgestellt wurden, ist die Zahl seit mehreren Tagen nicht angestiegen.

Weiter keine Corona-Fälle wurden in den Gemeinden Schalkham und Baierbach verzeichnet. Da in der Statistik die Infektionen seit Beginn der Ausbreitung des Virus erfasst werden, bleiben bestimmte Schwerpunkte in einzelnen Gemeinden bestehen.

Diese Zahlen stellen stets eine Momentaufnahme dar und sind ständig im Wandel: Denn die Summe beinhaltet auch zahlreiche Fälle, die bereits genesen sind und die Quarantäne aufgehoben werden konnte. Denn schon knapp 550 Personen, bei denen das Corona-Virus festgestellt wurde, haben die Erkrankung schon überstanden: Die Zahl der Genesenen ist also bereits höher als die der aktuell Erkrankten. Regional betrachtet gilt auch hier: Wo viele Fälle sind, gibt es auch mehr Genesene.


In Ergoldsbach ist durch die Erkrankung mehrerer Bewohner in einer Asylunterkunft eine erhöhte Zahl an Infektionen ersichtlich, in Rottenburg schlägt statistisch eine größere Zahl an infizierten Patienten in der Schlossklinik Mitte März (die Quarantäne ist längst aufgehoben und alle betroffenen Patienten entlassen) zu Buche, in Pfeffenhausen ist vor allem die höhere Zahl an Infektionen im Seniorenzentrum zu

beachten, die aber wieder aus der Quarantäne genommen wurden. Die Stadt Landshut verzeichnet rund 260 Fälle auf ihre rund 74.000 Einwohner. Die infektiösen Patienten und ihre direkten Kontaktpersonen befinden sich stets mindestens zwei Wochen in häuslicher Quarantäne und stellen so keine unmittelbare weitere Infektionsgefahr für die weitere Bevölkerung dar. Das Landratsamt appelliert dennoch, die anstehende Maskenpflicht im Freistaates ernst zu nehmen und bereits jetzt bei allen Einkäufen und nötigen Arztbesuche eine Stoffmaske zu tragen. Denn auch wenn diese Bedeckung von Mund und Nase nicht den Eigenschutz erhöht, so verhindert sie die Ausbreitung des Virus per Tröpfcheninfektion und schützt so das Umfeld.

Für die Statistik wird grundsätzlich der Erstwohnsitz der betroffenen Personen zu Grunde gelegt. Eine Ausnahme bilden aber die Tests, die von den Krankenhäusern genommen wurden; hier fließt zunächst der Standort in die Statistik ein, bevor sie dann ggf. dem Wohnort zugewiesen werden. Hierbei ist es durchaus möglich, dass der Indexfall auch einem anderen Gesundheitsamt zugewiesen wird, sollte der Patient aus einem anderen Landkreis stammen.

In der Region Landshut wurden bisher 858 Corona-Infektionen festgestellt. Die Zahl der Kontaktpersonen liegt bei 2 451. Bisher sind 27 Infizierte, bei denen ein Zusammenhang mit COVID19 möglich ist, verstorben (Stand: 23.04.2020, 11.00 Uhr). Die Anzahl der nachgewiesenen Infektionen bildet das gesamte Geschehen seit der KW11 ab, als der erste Corona-Fall in der Region nachgewiesen wurde. Zwischenzeitlich aus der häuslichen Quarantäne entlassene Personen (544 insgesamt) sind noch in der Summe enthalten.

Derzeit werden in den Krankenhäusern in der Region 45 Patienten betreut, die mit dem Corona-Virus infiziert sind, hinzu kommen 18 auf den Intensivstationen (Stand: 23.04.2020, 10.00 Uhr). Dies sind aber nicht nur Patienten aus dem Raum Landshut – auch Bürgerinnen und Bürger anderer Landkreise befinden sich in den regionalen Kliniken zur Behandlung (werden aber von einem anderen Gesundheitsamt als Indexfall gelistet). Vorsorglich werden alle Patienten mit einem Atemwegsinfekt, die ins Krankenhaus eingeliefert werden, auf das Corona-Virus getestet. Bis das Testergebnis vorliegt, bleibt der Patient in einer eigenen, isolierten Corona-Station; auch wenn sich nach Eingang des Testergebnisses herausstellen sollte, dass der Patient sich nicht mit dem Virus angesteckt hat. In der Zwischenzeit ist dieser Platz aber dennoch fest belegt und statistisch erfasst. |



---

Ansprechpartner: Carina Weinzierl, Pressesprecherin  
Landratsamt Landshut, Veldener Straße 15, 84036 Landshut  
Telefon: 0871/408-1836, 0170/7033073 - Telefax: 0871/408-161836  
E-Mail: [carina.weinzierl@landkreis-landshut.de](mailto:carina.weinzierl@landkreis-landshut.de)